



BEI GOTT

Gott,
du bist
ein Fels
in der Brandung,
zu dir kann ich
mich retten
im Sturm meines Lebens.

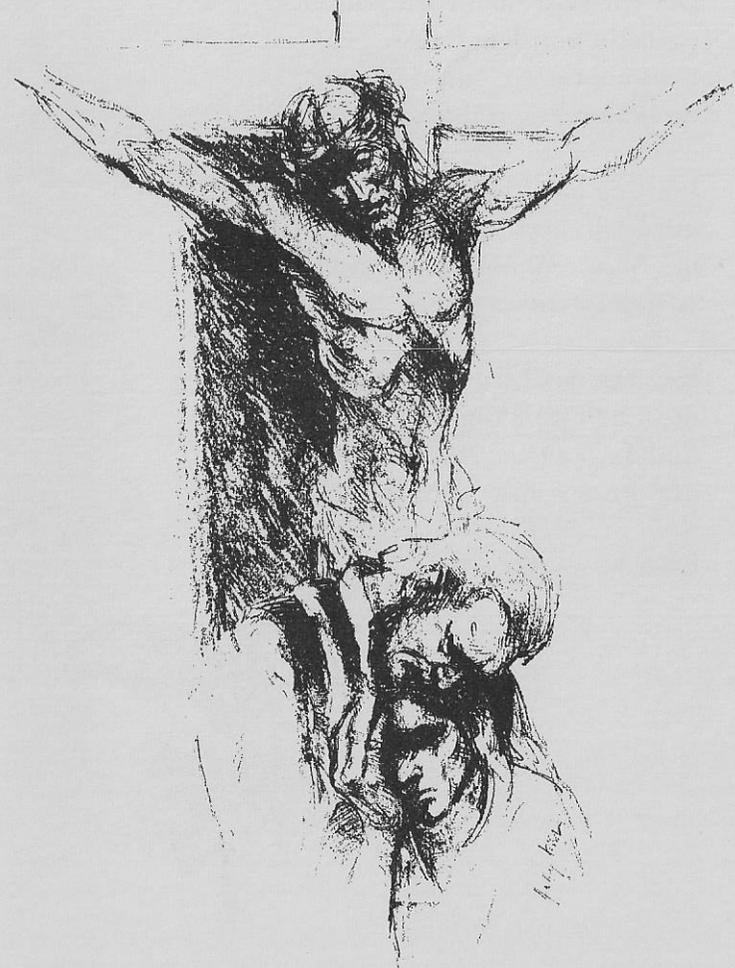
Gott,
du bist
eine Quelle
in der Wüste,
bei dir kann ich
mich erfrischen
in der Dürre meines Alltags.

Gott,
du bist
ein Baum
in der Landschaft,
bei dir bin ich
geborgen
in Schatten der Sonne.

Heinz-Günter Beutler-Lotz

Gemeindebrief Kirchspiel Sipperhausen

*März - April - Mai 2000
Passion - Ostern*



Ich sing das Lied des Frühlings,
ein Lied vom Kranichzug
vom Rauschen ihrer Schwingen
auf ihrem weiten Flug.

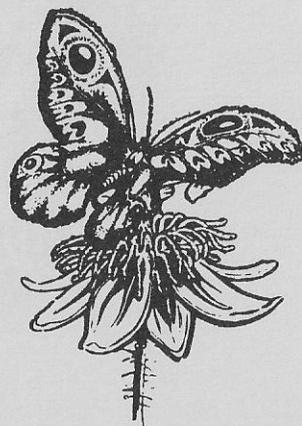
Ich hör die Quelle sprudeln
aus Tiefen hell empor.
Der Wind streicht durch die Gräser,
es rauscht am See das Rohr.

Der Haselstrauch wird grüner,
es treibt aus dem Geäst.
Schon baut die Amsel wieder
im hohen Baum ihr Nest.

Ich sing das Lied des Frühlings
mit Licht und Vogelschlag
mit Sonne, Wind und Wolke:
so hell ist dieser Tag.

Ich sing das Lied des Frühlings
mit Licht und Vogelruf
und danke Gott, dem Herren,
der diese Welt erschuf.

BARBARA CRATZIUS

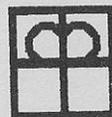


Schatzsuche

Ein Wunsch, der sich zu selten
erfüllt: Könnte doch die kindliche
Freude am österlichen Eier-Su-
chen übergehen in eine
lebenslange
Schatzsuche
nach den
Geheim-
nissen des
Glaubens.
Gerade an
Ostern sind sie
mit Händen
zu greifen.



R. Bunse



Diakoniestation Malsfeld

Am Knick 2, 34323 Malsfeld

Teamleitung:

Susanne Bruelheide

Telefon- und Bürosprechzeit:

Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr

Telefonnummer (Büro):

05661 - 6660

Notrufnummer rund um die Uhr:

0171 - 5404403

Evangelisches Pfarramt Lipperhausen
Tel.: 05685 1667

Ein Strauß frischer Blumen musste es jedesmal sein. Den haben wir beim Muttertag früh um sieben auf den selbst gedeckten Frühstückstisch gestellt. Dann haben wir Mutter geweckt und ihr ein Lied vorgesungen: Martin, Papa und ich. Einmal hat Martin sogar eine Geschichte geschrieben: „Meiner Mutter zum Muttertag“.

Mehr als den schön gedeckten Frühstückstisch und die selbst gepflückten Blumen wollte Mutter eh nicht. „Kauf mir bloß nichts zum Muttertag. Das ist nur Geldmacherei. Ist doch eh ein Tag wie jeder andere“, hat sie Papa ermahnt. Aber über den Strauß hat sie sich jedesmal riesig gefreut. Und erst über die Geschichte von Martin – richtig gerührt war sie.

Als ich selbst Mutter wurde, habe ich mit dem Muttertag gar nichts anfangen können. Einmal im Jahr aus schlechtem

Gewissen die Mütter ehren, sie zum Essen ausfahren oder das Mittagessen kochen – das ist zu wenig, dachte ich. Die restlichen 364 Tage im Jahr wird die Mütterarbeit für selbstverständlich ge-

nommen: Sorgen anhören, Essen kochen, mit den Kindern basteln, Tränen abwischen, Liebeskum-

mer anhören, Wäsche waschen und berufstätig sein.

Als die Kinder größer wurden, erinnerte ich mich an den Muttertag bei uns zu Hause. Wie damals bereiteten jetzt meine Kinder um sieben in der Frühe am Muttertag den Frühstückstisch und standen mit den Blumen in der Schlafzimmertür. Da ging es mir wie meiner Mutter früher. Als Klara ihr erstes Gedicht vortrug, hab ich mich so gefreut, dass mir sogar eine Träne die Wange runterlief. Muttertag ist eben doch kein Tag wie jeder andere.

Gerda Müller

Kein Tag wie jeder andere Muttertag

- Kleidersammlung für Bethel
vom 15. - 20. Mai 2000 !

- Osterfrühstück am
Ostermorgen im
Gemeinderaum Sipperhausen



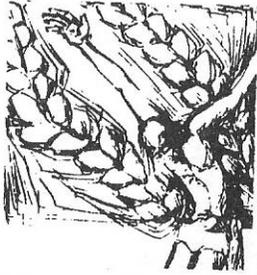
PASSION

Herr,
dein Leiden geht durch mich hindurch.
Dein Leiden ist auch mein Leiden
und das Leiden der ganzen Welt.
Amen

Bild und Text: BABETTE UEBERSCHÄR

Zum

Wochenspruch



K. Köchling

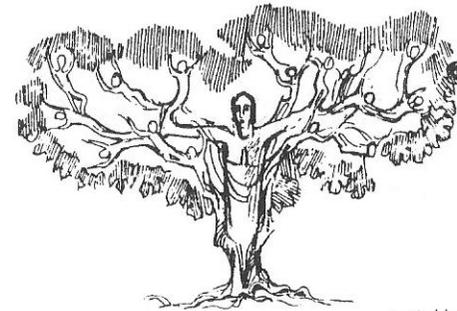
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Joh 12,24)

Vergehen und Absterben sind Teil des Lebens, erinnert Jesus. Es ist der Teil des Lebens, der der Verwandlung zum anderen Leben vorausgehen muss. Was nicht vergeht und abstirbt, kann nicht verwandelt werden und kann nicht in Gottes Hand kommen. Wer sein Leben nicht auch verliert, ja sogar verachtet, kann das Leben nicht finden, das Jesus verspricht. Ohne Leere gibt es keine Erfüllung. Auch wenn das alles Bilder sind, sind sie doch schwer zu verstehen. Vermutlich darum, weil Menschen sie nicht verstehen wollen. Jeder Gartenfreund weiß zwar von dem Vergehen, Absterben und Verwandeln der Natur, will das aber für's eigene Leben kaum wahrhaben. Doch ist es so. Wir werden Gott nicht inne, wenn wir uns nicht selbst aufgeben können, wenigstens für Augenblicke. Nur wenn wir nicht an der Erde festhalten, gelangen wir in den Himmel.

- mb -

Ostern bringt Früchte. Saftige Früchte, die der Geist uns schenkt. Ostern hat Gott ein Ende gemacht mit unserem Ende, dem Tod. Ostern hat Gott gezeigt, was er kann und vermag. Ostern haben Menschen gesehen, gehört und angefasst, dass der Tod als Vernichter ausgedient hat. Der Tod wurde vom Herrn zum Knecht herabgestuft. Es bleibt ihm nur noch der Dienst, Menschen aus dem Leben abzuholen, damit sie bei Gott ein neues Leben beginnen. Alles Menschenmögliche können wir nun tun, damit der Tod, so schlimm er oft ist und so unbarmherzig er oft einzugreifen scheint, keine dauerhafte Macht über uns bekommt. Liebe ist Macht; Liebe zum Leben ist Macht, Frucht der Auferweckung Jesu von den Toten. Alles Menschenmögliche tun wir, dass die Liebe an der Macht bleibt unter uns – aber auch an Gräbern und Friedhöfen. Was immer wir tun, tun wir in Liebe, die Jesus aus dem Grab rief.

- mb -



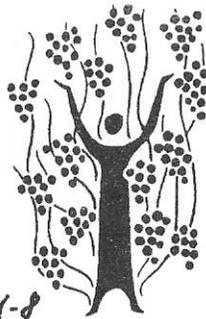
J. Mahler

Ein Christ
ist jemand,
der an Christus
reif wird.



P. Heidbützek

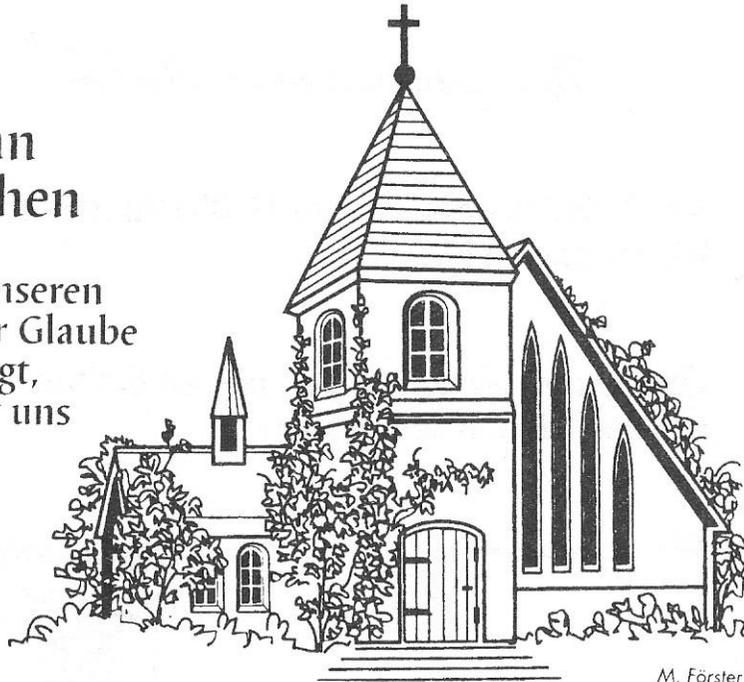
Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.



Joh. 15, 1-8

Das kann uns blühen

Wenn in unseren Kirchen der Glaube Früchte zeigt, dann blüht uns die Liebe.



M. Förster



P. Heidbützek

Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.



Zum Sonntagsevangelium

in Kürze

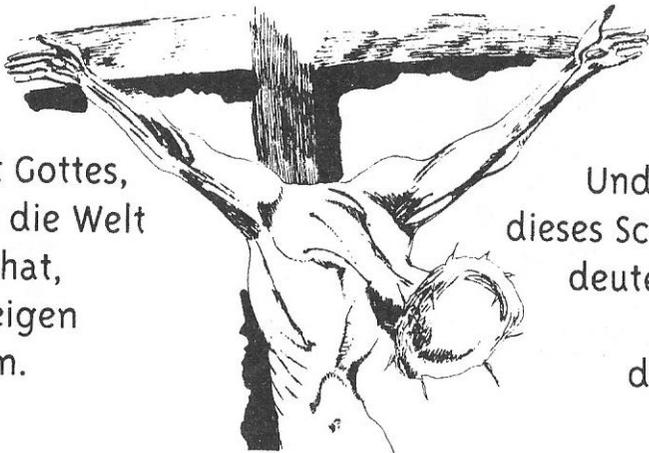
Alle Welt läuft ihm nach. Kurz vor seinem Tod scheint Jesus sehr berühmt zu sein. Sein Wunder an Lazarus, aber ebenso seine Worte haben die Menschen erreicht und berührt. Sie gehen ihm, der in Jerusalem ankommt, mit Jubel entgegen. Sie werfen Palmzweige auf die Straße und winken. Sie erwarten etwas. Möglichst etwas Großes. Jesus erfüllt keine Erwartungen, er erfüllt Gottes Willen. Jesus sagt nicht, was Menschen hören wollen; er

sagt, was Menschen hören sollen. Oder müssen. Das beendet seinen Ruhm. Viele Menschen sind schnell enttäuscht, wenn ihre Erwartungen nicht erfüllt werden. Das ist heute wohl noch schlimmer geworden als damals in Jerusalem. Wer Jesus will und seinen Himmel, muss schon aushalten, was er ist. Jesus erfüllt nicht meine Wünsche, er fordert meinen Gehorsam. Er weiß, dann werde ich wunschlos glücklich.

.mb.

*Palmsonntag - die Karwoche beginnt.
Mit dem Abendmahlsgottesdienst am
Gründonnerstag verstummen die Glocken.
Zum Gottesdienst am Karfreitag finden wir
uns ohne Geläut ein. Es sind die stillen
Tage im Kirchenjahr: der Karfreitag und
der Karsamstag. Die Tage der Klage, des
Schmerzes, des Sterbens Jesu.*

Das Wort Gottes,
das er in die Welt
gesandt hat,
ist Schweigen
geworden.



Und nur wer
dieses Schweigen
deuten kann,
versteht
das Wort.

Karfreitag

Konsequenz der Liebe

Nur wer **liebt**, erfährt Schmerz.
Nur wer **liebt**, erträgt Schmerz.
Wenn das Geheimnis des Schmerzes
kein Geheimnis der Liebe ist,
dann ist das Leben ohne Sinn.

Karsamstag

Hinabgestiegen in das Reich des Todes

Gott,
du hast im Leiden und Sterben
deines Sohnes
das letzte Tor der Einsamkeit
des Menschen
durchschritten.
Wo du gehst,
kann auch ich gehen.

*Glauben heißt: sich getragen und gehalten, sein Leben in
guten Händen wissen. Glauben heißt: sich vertrauensvoll aufs Leben
einlassen. Glauben heißt: eine tragfähige Hoffnung haben.*

PETER GANZERT

Wir haben am 16. April unseren Prüfungsgottesdienst
um 10.00 Uhr in der Sipperhäuser Kirche.

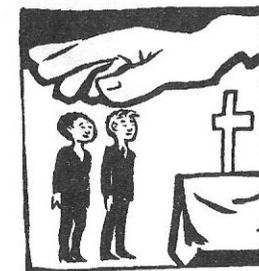
Unser Thema im Prüfungsgottesdienst lautet:

„Das gemeinsame Mahl“

Am 7. Mai werden wir um 10.00 Uhr in der Ostheimer
Kirche konfirmiert.

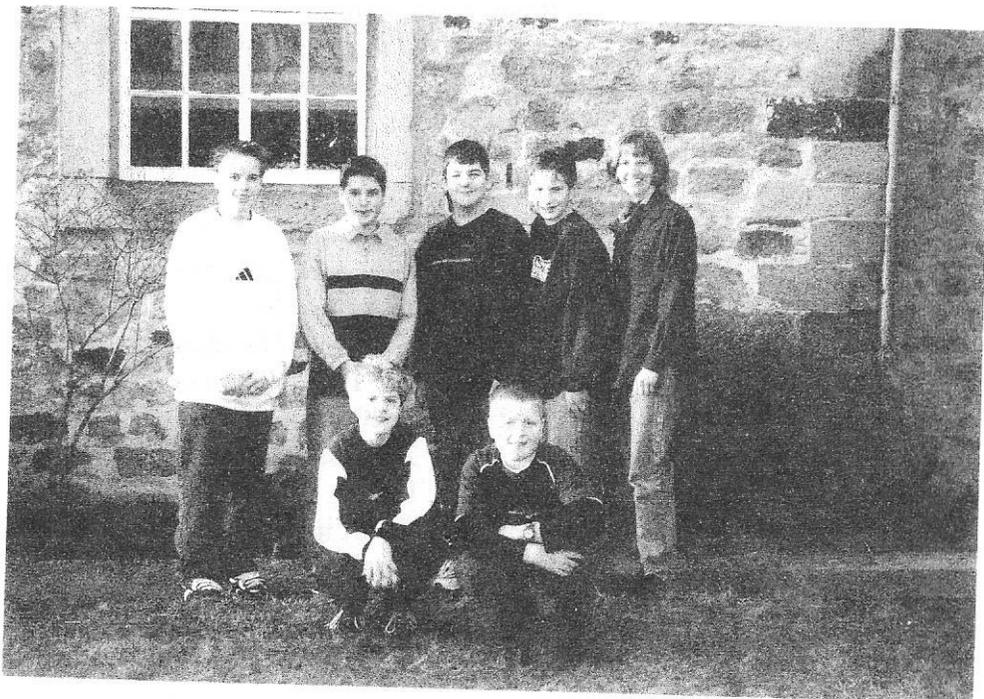
Über Ihren Besuch zu den beiden Gottesdiensten
würden wir uns sehr freuen.

Ihre Konfirmanden



Konfirmation

Konfirmanden 2000



(stehend von links)

Hannes Ahbe aus Ostheim
Mirko Lampe aus Ostheim
Björn Jakob aus Mosheim
Marcel Walley aus Ostheim

(kniend von links)

Jan Aubel aus Welferode
Alexander Rößler aus Sipperhausen

Ostern
 ist der
 letzte Sinn
 des Lebens



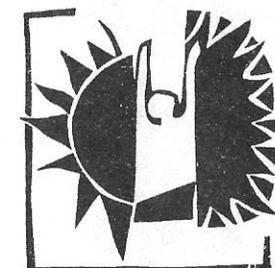
Palmsonntag:
 Jubel der Massen



Gründonnerstag:
 Abschied von Jesus



Karfreitag:
 Tod am Kreuz



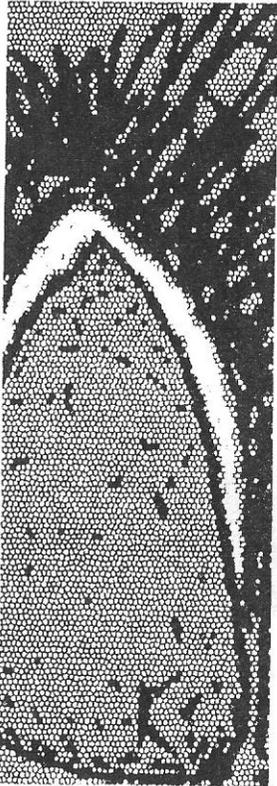
Ostern:
 Erlösung der Menschheit



Karsamstag:
 Hoffnung der Christen



Emmusaugang:
 Begegnung mit Christus



Rolle den Stein zur Seite

Wenn wir auch alle verzweifeln,
wenn die Welt voller Kummer ist,
wenn wir keinen Weg mehr vor uns sehen
und die Hoffnung verloren gegangen ist:

Gott, rolle den Stein zur Seite!

Obwohl wir Veränderungen fürchten,
obwohl wir noch nicht bereit sind,
obwohl wir lieber weinen
und davonlaufen möchten:

Gott, rolle den Stein zur Seite!

Weil wir zusammen mit den Frauen kommen,
weil wir hoffen, wo Hoffnung leer zu sein scheint,
weil du uns vom Grab wegrufst
und uns den Weg weist:

rolle den Stein zur Seite, Gott!

.....
aus England

Gesprächskreis: „Panik, Hektik, Streß“-

Wie gehe ich damit um?

Die., 4. April 2000, um 20.00 Uhr,

Gem.-Raum Sipperhausen

Leitung: Björn und Sabrina Umbach

Silberne Konfirmation: 28. Mai, 10.00 Uhr in der

Ostheimer Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Jahrgänge 1973 – 1975

Goldene und Diamantene Konfirmation:

10. September, 13.00 Uhr

Sipperhäuser Kirche:

Gottesdienst mit Abendmahl

Jahrgänge 1949 – 1950 und

1939 – 1940

Gemeindefahrt Klitsche: 19. bis 21. Mai 2000

Abfahrt: Freitag 14.00 Uhr

Samstag: Fahrt in den

Spreewald

Sonntag: 14.00 Gottesdienst in

Neuenklitsche

Wir übernachten bei

Gastfamilien .

Fahrkosten pro Person (Bus

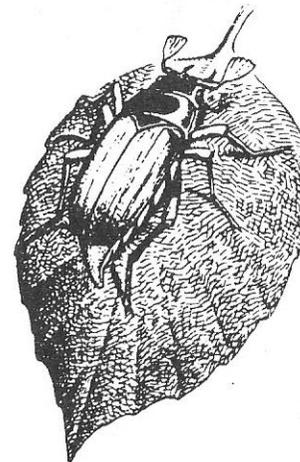
und Kahnfahrt) 80.00 DM

Anmeldung bitte im Pfarramt

(05685-667) oder bei den

Kirchenvorständen bis zum

15. April



Veranstaltungen

Bibelkreis Mosheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH

Bibelkreis Ostheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH

Posaunenchor: Mo., 18.00 Uhr: Anfänger 1

Do., 19.00 Uhr: Anfänger 2

Do., 20.00 Uhr: Chor

Kleiner Chor Ostheim: Mo., 20.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst:

Mosheim: jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH

Vorbereitung: Mi., 20.15 Uhr

Ostheim: alle 14 Tage sonntags in der Kirche

26.03. um 11.00 Uhr,

9.04. um 10.30 Uhr,

Vorbereitung: Mi., 20.15 Uhr

Sipperhausen: Kinderbibelstunde Mi., 17.00 Uhr

Gem.-Raum

Gemeindecafé Sipperhausen : Do., 30.März, ab 14 Uhr

In der Passionszeit wird unser gemeinsames Essen aus

Butter, – Fettenbrot und Kräuterquark bestehen.

Gedanken zur Passionszeit werden uns zu Beginn

begleiten. Nach dem Essen liest Herr Latza aus der

Sipperhäuser Dorfchronik.

Nächstes Café:

Do. 11.Mai, ab 15 Uhr

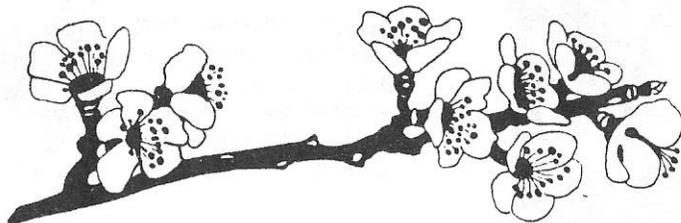
Altennachmittag Ostheim: Do., 13.April, 15.00 Uhr

Herr Röse zeigt uns Dias rund

um die Ostheimer Kirche

Bitte bringen Sie Ihr

Kaffeegedeck mit!



Er ist nicht hier



Ueberschar

Der Fels ist vom Grab gerückt, mein Herr
ist auferstanden!

Das Grab ist leer. Wie könnte sich der
Herr des Lebens auch halten lassen vom
Tod?

Die lange Nacht ist vorbei, erste Strahlen
gehen über das Land.

Er liegt nicht mehr gefangen. Sonnenlicht
und Morgentau lassen sich eben
keine Fesseln anlegen.

Die Flügel der Dunkelheit sind
entschwunden. Sanft liegt helles Licht
über dem Volk.

Er hat die Nacht überwunden – Wärme
und Licht sind stärker als Kälte und Tod.

Warum noch trauern über die
Schwachheit von Gestern? Er ist ein
starker, siegreicher Herr.

Weshalb sich Kummer und Ängsten
hingeben? Gott ist verlässlich und reich
an Hoffnung.

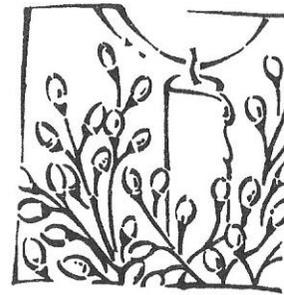
Bedrängnis und Not müssen uns nicht in
Hektik oder Apathie stürzen.

Denn der auferstandene Gott ist Herr über
Leben und Tun.

Eine Meditation zu Ostern (Lukas 24,6)
aus: Wang Weifan, Meditationen (moxiang ji),
Nanjing 1997

Gedanken zu Ostern

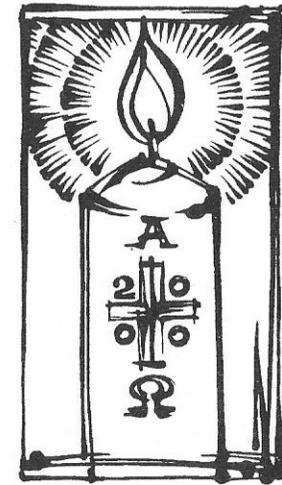
Wir stehen am offenen Grab und schauen auf den Sarg. Wir denken zurück an das vergangene Leben. Was aber bleibt? Bleibet in meiner Liebe! - spricht der Herr. Jesus Christus hat durch seine Auferstehung dem Tode die Macht genommen. Wir können uns die Auferstehung so vorstellen: Wir legen das tote Samenkorn in die Erde, daraus keimt die junge Saat, sieht ganz anders aus und wächst zu neuem Leben. Oh Tod - wo ist dein Stachel nun? - Wo ist dein Sieg, oh Hölle? Was aber ist die Hölle, was ist der Teufel? - Das Fegefeuer, die Unterwelt, ein rotes Männlein mit Hörnern und Pferdefuß? Wir wissen es nicht. Ein jeder von uns sollte in seinem Unterbewußtsein suchen, ob dort nicht Böses verankert ist! - Töten, Stehlen, Ehebrechen, falsch Zeugnis reden, Neid, Habgier, Mißgunst - das sind die sieben Todsünden, die unser christlicher Glaube kennt. Einer trage des anderen Last, keiner sei wider den anderen, keiner ein Heuchler. Vergebet einander wie Christus Euch vergeben hat und nehmet einander an wie Christus Euch angenommen hat - denn unser keiner lebt sich selber und keiner stirbt sich selber.....



Ostern blüht uns das Leben.

Feier der Osternacht mit heiligem Abendmahl

Anschließend Osterfrühstück im Gemeindefraum



W. Krüger

Christus gestern - heute - ewig

Geschmückt mit der runden Zahl 2000 ist die Osterkerze erst recht ein überzeugendes Symbol für Christus. Unsere Tage und Jahre zählen wir nach IHM, der sich in der Flamme für uns verzehrt und doch der Anfang ohne Ende ist.

Der Ostertermin

Vollmond, Kirchturm, Glocken, Krokus. Die Symbolzeichnung will uns zum ständig wechselnden Termin für das Osterfest führen. Ostern feiern wir am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang.



B. Heinen

Elemente der Osternacht

Taufstein - Wasser des Lebens
Osterkerze - Feuer der Läuterung
Kelch - Geheimnis der eucharistischen Gemeinschaft
Bibel - Gottes verlässlicher Zuspruch



A. Naumann

Freud und Leid

Getauft wurde:

2.01. 2000 Leon Malte Wenderoth
aus Mainz in der
Kirche zu Mosheim

Beerdigt wurden:

12.01. 2000 Emma Becker im Alter
von 92 Jahren in Mosheim

22.02. 2000 Ingeborg Mink geb. Grenzebach
im Alter von 66 Jahren
in Mosheim

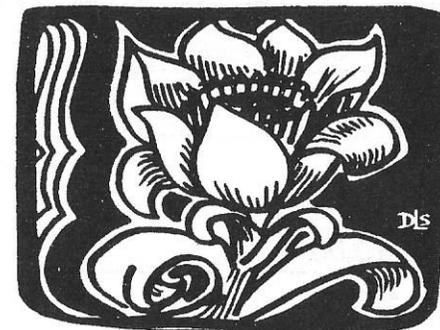
25.02. 2000 Fritz Fink im Alter von
71 Jahren in Kelzungen



Osternacht

Also hat Gott die Welt geliebt, dass Er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16) am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern allein der Vater. (Matthäus 24,36). Darum laßt uns alle Zeit bereit sein, gleich den fünf klugen Jungfrauen (Matthäus 25); denn der Herr kommt zu einer Stunde, wo wir es nicht vermuten.

Horst Umbach



GOTTESDIENSTPLAN

für
MOSHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
19.3.	Remini- scere		10.00		Pfrn. Ostheim
26.3.	Okuli		11.15		Pfrn. Ostheim
01.4.	Samstag		16.30	Trauung Marcus Mosebach + Sabine Entzeroth	Pfrn. Ostheim
02.4.	Lätare		8.45		Pfrn. Ostheim
09.4.	Judica		10.00	mit Taufe von Annika Hocke	Pfrn. Ostheim
16.4.	Pal- marum		in Sipper- hausen	Prüfung	Pfrn. Ostheim
20.4.	Gründon- nerstag		19.00	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
21.4.	Karfreitag		15.00	Andacht zur Todes- stunde Jesu	Pfrn. Ostheim
23.4.	Ostern		10.30	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
30.4.	Quasimo- dogeniti		10.00		Pfrn. Kühneweg
06.5.	Samstag		11.00	Goldene Hochzeit Ehepaar Wiegand	Pfrn. Ostheim
07.5.	Miseric. Domini		in Ostheim	KONFIRMATION	Pfrn. Ostheim
14.5.	Jubilate		8.45		Pfrn. Ostheim
21.5.	Kantate		10.00		
01.6.	Chr. Him- melfahrt		am Spitzenberg		
04.6.	Exaudii		8.45		Pfrn. Kühneweg

Geburtstage ...

... in Ostheim:

Elise Bischoff	am 25. März	-	79	Jahre
Anna Hofmann	am 30. März	-	83	Jahre
Käte Seitz	am 04. April	-	71	Jahre
Willi Linne	am 14. April	-	77	Jahre
Wilhelm Freitag	am 01. Mai	-	90	Jahre
Adolf Seitz	am 03. Mai	-	74	Jahre

... in Sipperhausen:

Konrad Schomberg	am 14. April	-	89	Jahre
Liesel Raabe	am 24. April	-	76	Jahre
Anna Schwenke	am 24. April	-	78	Jahre
Hedwig Stückrad	am 25. April	-	77	Jahre
Georg Lohn	am 05. Mai	-	80	Jahre
Irene Wengst	am 16. Mai	-	70	Jahre
Ruth Mattern	am 14. Juni	-	74	Jahre

... in Lengemannsau:

Elisabeth Reichmann	am 23. März	-	87	Jahre
---------------------	-------------	---	----	-------

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Heinrich Gießler	am	02. Mai	-	77	Jahre
Johanna Umbach	am	15. Mai	-	78	Jahre
Cäcilie Schwarz	am	01. Juni	-	88	Jahre
Walter Lampe	am	08. Juni	-	70	Jahre

... in Mosheim:

Martha Steinbach	am	21. April	-	80	Jahre
Anna Ludwig	am	30. April	-	72	Jahre
Helmut Jakob	am	06. Mai	-	71	Jahre
Ernst Dörr	am	11. Mai	-	74	Jahre
Sophie Besse	am	12. Mai	-	78	Jahre
Gertrud Roehner	am	16. Mai	-	76	Jahre
Wilhelm Eiffert	am	04. Juni	-	75	Jahre
Martha Kirchhoff	am	04. Juni	-	80	Jahre
Christel Eiffert	am	07. Juni	-	77	Jahre

GOTTESDIENSTPLAN

für
OSTHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
26.3.	Okuli		10.00		Pfrn. Ostheim
02.4.	Lätare		11.15		Pfrn. Ostheim
09.4.	Judica		8.45		Pfrn. Ostheim
16.4.	Palmarum	in Sipperhausen		Prüfung	Pfrn. Ostheim
20.4.	Gründonnerstag	in Mosheim			Pfrn. Ostheim
21.4.	Karfreitag		10.00		Pfrn. Ostheim
23.4.	Ostern		9.00	mit Abendmahl	Pfrn. Kühneweg
24.4.	Ostermontag		10.00		Pfrn. Ostheim
30.4.	Quasimodogeniti		8.45		Pfrn. Kühneweg
07.5.	Misericordini		10.00	KONFIRMATION	Pfrn. Ostheim
21.5.	Kantate		8.45		
28.5.	Rogate		10.00	Silberne Konfirmation	Pfrn. Ostheim
01.6.	Chr. Himmelfahrt	am Spitzenberg			
04.6.	Exaudi		11.15		Pfrn. Kühneweg

GOTTESDIENSTPLAN

für

SIPPERHAUSEN

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
19.3.	Remini- scere		11.15		Pfrn. Ostheim
26.3.	Okuli		18.00		Pfrn. Ostheim
02.4.	Lätare		10.00		Pfrn. Ostheim
09.4.	Judica		11.15		Pfrn. Ostheim
16.4.	Pal- marum		10.00	Prüfung	Pfrn. Ostheim
20.4.	Gründon- nerstag		in Mos- heim		Pfrn. Ostheim
21.4.	Karfreitag		11.15		Pfrn. Ostheim
23.4.	Ostern		5.00	Feier der Oster- nacht (und Frühstück)	Pfrn. Ostheim
24.4.	Oster- montag		10.00	mit Abendmahl	Pfrn. Kühneweg
29.4.	Samstag		17.00	Goldene Hochzeit Ehepaar Clobes	Pfrn. Ostheim
30.4.	Quasimo- dogeniti		11.15		Pfrn. Kühneweg
07.5.	Misericor- domini		in Ostheim	KONFIRMATION	Pfrn. Ostheim
14.5.	Jubilate		10.00		Pfrn. Ostheim
21.5.	Kantate		11.15		
01.6.	Chr. Him- melfahrt		10.00	am Spitzenberg	
04.6.	Exaudi		10.00		Pfrn. Kühneweg

GOTTESDIENSTPLAN

für

HOMBERGSHAUSEN ...

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
19.3.	Remi- niscere		17.00		Pfrn Ostheim
24.4.	Oster- montag		8.45	mit Abendmahl	Pfrn Ostheim
14.5.	Jubilate		17.00		Pfrn Ostheim

... und fürs ganze KIRCHSPIEL

Datum	Tag	ORT	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
16.4.	Pal- marum	SIPPER HAUSEN	10.00	Prüfung der Konfirmanden	Pfrn Ostheim
20.4.	Gründon- nerstag	MOS- HEIM	19.00	Abendmahls- gottesdienst	Pfrn Ostheim
07.5.	Misericor- dias Do- mini	OSTHEIM	10.00	KONFIRMATION	Pfrn Ostheim
21.5.	Kantate	KLITSCH		Gemeindefahrt	
01.6.	Himmel- fahrt	am Spit- zen berg	10.00		